

# 06869 Zieko (ABI)

[~4 km nw Coswig (Anhalt); UTM: U33 321 5754]

„Ziker“ ist die altslawische Bezeichnung der Meise, eines Singvogels, der früher sehr viel häufiger vorkam als heute. Niedersorbisch heißt die Meise „sykora“ oder in der Verkleinerungsform „sykorka“, polnisch „sikora“ oder ebenfalls „sikorka“. Zieko ist also das slawische „Meisendorf“. Die erste Erwähnung des Dorfes ist 1282 belegt. Bei Zieko fließen zwei Bäche ineinander und bilden die Form des Buchstabens Ypsilon. Die Einwohner nutzten früher den Wasserreichtum, um Fischzucht und Mühlen zu betreiben. Heute ist Zieko ein Ortsteil von Coswig (Anhalt).



**Bauzeitliche Fenster**

Die Feldstein-Kirche wäre eine sog. „Vollständige Anlage“, wenn sie von Anfang an ein Turmsegment gehabt hätte. So bestand sie lediglich aus Schiff, Chor und Apsis, als sie in der 1. Hälfte des 13. Jh. errichtet wurde. Ein Turm kam erst 1894 vor die Westseite. Die Grabsteine an der äußeren Chornordwand erinnern an Pastoren des 17. und 18. Jh. Älteste Stücke sind Bronzeglocken von 1495 bzw. 1690. Weitere Feldsteinkirchen im Umkreis s. [Buko](#), [Buro](#), [Düben](#).



**Drei Pastoren**